

Liberalen Seniorinnen
und Senioren Kriens

FDP
Die Liberalen

Beni Stocker
Einwohnerrat
Blumenhalde 8
6010 Kriens

Stadt Kriens
Stadtkanzlei
z.h. Herr Michael Portmann
Einwohnerratspräsident
Postfach 1247
6011 Kriens

Kriens, 25. Oktober 2024

Postulat zur zielführenden Integration von verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern in den Stammklassen (Oberstufe)

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit der Einführung des «integrierten Sekundarschulmodells» im Sommer 2025 steht die Stadt Kriens vor einer bedeutenden Veränderung im Bildungssystem. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, die Heterogenität der Stammklassen und die damit verbundenen Herausforderungen, insbesondere im Umgang mit verhaltensauffälligen bzw. renitenten Schülerinnen und Schülern, zu berücksichtigen.

Diese Problematik stellt sich in allen Stammklassen, unabhängig davon, ob es sich um ein getrenntes oder integriertes Modell handelt. Seit vielen Jahren hat sich in Kriens die temporäre Versetzung von verhaltensauffälligen Kindern in Zusammenarbeit mit den Schulischen Diensten in ein separatives Setting bewährt. Dieses bewährte Modell soll nun mit der Einführung des

integrierten Modells gezielt gefördert werden, um eine nachhaltige Entlastung der Stammklassen zu gewährleisten.

Ich ersuche den Stadtrat daher, folgende (insgesamt kostenneutralen) Massnahmen zu prüfen:

1. Separative Settings:

- Erweiterung der Kapazitäten für temporäre Versetzungen verhaltensauffälliger Schülerinnen und Schülern (z.B. Schulinseln)
- Langfristige Betreuung der Jugendlichen in einem förderlichen Umfeld, das auf ihre individuellen Bedürfnisse eingeht und eine potenzielle Stigmatisierung verhindert.

2. Unterstützung durch Heilpädagogen (wie auch Assistenz-Personal):

- Einsatz von Heilpädagogen in den separativen Settings, um eine gezielte Förderung zu ermöglichen.
- Reduktion des Bedarfs an Heilpädagogen in den Stammklassen, um dort mehr Ruhe und eine bessere Leistungshomogenität zu erreichen.

3. Förderung der sozialen Integration:

- Entwicklung von Programmen zur schrittweisen Wiedereingliederung verhaltensauffälliger Jugendlicher in die Stammklassen.

4. Fortbildung für Lehrkräfte:

- Schulungen und Workshops für Lehrkräfte zur besseren Bewältigung von Verhaltensauffälligkeiten im Unterricht.
- Austausch bewährter Praktiken und Strategien zur Förderung eines positiven Klassenklimas.
- Förderung einer gemeinsamen Haltung in dieser Thematik.

5. Wahrung der Kostenneutralität

- Mehraufwand in den separativen Settings vs Minderaufwand in den Regelklassen soll kostenneutral wirken.

Begründung:

Studien zeigen, dass bereits 15-20% an Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bildungsbedürfnissen die Leistung der gesamten Klasse mindern können. In Klassen von 20 Kindern genügen somit 3-4 Kinder, um das Leistungsniveau der gesamten Klasse zu beeinträchtigen. Solche Quoten sind derzeit sehr oft Realität. Aktuelle Umfragen bei Lehrpersonen in der ganzen Schweiz zeigen ein drastisches Bild: Die Integration von renitenten Schülerinnen und Schülern wie auch solchen mit schwerwiegenden Lernbehinderungen senkt das Leistungsniveau ganzer Klassen. "Inklusive Klassen" bringen Lehrpersonen immer mehr an ihre Grenzen. Durch die gezielte Förderung verhaltensauffälliger Schülerinnen und Schüler in separativen Settings (oder in einer sinnvollen Kombination separativ/integrativ) kann die Leistungshomogenität in den Stammklassen verbessert werden, was zu einer ruhigeren und produktiveren Lernumgebung führt. Die Kostenneutralität soll dank Minderaufwand in den Regelklassen und Mehraufwand in den separaten Settings gewahrt bleiben.

Dieses Postulat zielt darauf ab, sowohl die individuellen Bedürfnisse verhaltensauffälliger Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen und diese Jugendlichen auch wieder zu integrieren, als auch die Lernbedingungen in den Stammklassen nachhaltig zu verbessern. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, eine inklusive und förderliche Bildungslandschaft in Kriens zu schaffen.

Freundliche Grüsse

Beni Stocker